



HALLE ★ Die Stadt

Beschlussvorlage

Nummer: III/2002/02501

Datum: 23.09.2002

Wiedervorlage:

Aktz.:

Bezug-Nr.:

Abteilung/Amt/Fraktion GB Kultur, Bildung und Sport

:

Dr. habil. Hans-Jochen

Marquardt

Beratungsfolge	Termin	Status	Zustim-mung	Verän-derung	Ableh-nung
Kulturausschuss	11.09.2002	öffentlich vorberatend	x		
Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung	17.09.2002	öffentlich vorberatend	x		
Hauptausschuss	18.09.2002	öffentlich vorberatend	x		
Stadtrat	23.10.2002	öffentlich beschließend			

Betreff: Unterstützung der Erarbeitung und Herausgabe einer zweibändigen wissenschaftlichen Stadtgeschichte zum Stadtjubiläum 2006

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt zu, die Erarbeitung und Herausgabe einer wissenschaftlichen Stadtgeschichte zum Stadtjubiläum 2006 in den kommenden Jahren entsprechend den Angaben des Finanzierungsplanes (siehe Anlage) zu unterstützen.

Die entsprechenden Mittel sind in den Jahren 2003-2006 in den Haushaltsplänen einzustellen, bei der Bereitstellung von Fördermitteln reduzieren sich die Haushaltsansätze um die jeweilige Bewilligungshöhe.

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Begründung:

Am 23.05.2001 nahm der Stadtrat den Antrag der CDU-Fraktion, in dem die Verwaltung beauftragt wird, "geplante Initiativen zur Vorbereitung des Stadtjubiläums von Halle im Jahr 2006 zu beschleunigen...", an. Dem Anliegen dieses Antrages entspricht auch die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Stadtgeschichte.

Es gibt zur Zeit trotz der unterschiedlichsten Aktivitäten verschiedener Institutionen und Wissenschaftler keine auf dem neuesten Wissensstand aufgebaute wissenschaftliche Stadtgeschichte. Neben der "Halygraphia" von Gottfried Olearius (1605-1685) und der Dreyhauptschen Chronik (Johann Christoph von Dreyhaupt, 1699-1768) muss immer noch auf die Stadtgeschichte von Gustav Hertzberg aus dem Jahre 1889 zurückgegriffen werden. An diesem Defizit ändern auch die verschiedensten Darstellungen spezieller Abschnitte der halleschen Geschichte bzw. populäre Darstellungen der Stadtgeschichte, die in den letzten Jahren sporadisch erschienen sind, nichts.

Insofern stellt der Vorschlag der drei Herausgeber, Prof. Dr. Andreas Ranft, Prof. Dr. Werner Freitag und Prof. Dr. jur. Heiner Lück, den einzig richtigen Weg dar, zu einer auf den neuesten Erkenntnissen basierenden Stadtgeschichte zu kommen.

Alle drei Professoren sind ausgewiesene Experten für Stadt- und Landesgeschichte (siehe biographische und bibliographische Angaben) und durch ihre wissenschaftliche Tätigkeit an der Martin-Luther-Universität in der Lage, das Entstehen dieser wissenschaftlichen Stadtgeschichte sachgerecht zu leiten.

Mit der Gründung des Vereins zur Förderung der hallischen Stadtgeschichtsforschung e.V. im Jahr 2000, inzwischen gehören dem Verein bereits 55 Mitglieder an, und mit der Durchführung des Tages der Stadtgeschichte (erstmalig am 11.12.2000) haben unter anderem auch die drei Herausgeber ihr grosses Engagement für die Geschichtsschreibung der Stadt bewiesen. Gegenwärtig befindet sich der zweite Band einer Publikationsreihe des Vereins unter dem Titel "Halle und das Salz", hrsg. von Prof. Dr. Freitag und Prof. Dr. jur. Lück, in der Druckvorbereitung.

Die Stadt Halle (Saale) allein wird nicht in der Lage sein, diese notwendige wissenschaftliche Stadtgeschichte zu finanzieren. In der gegenwärtigen finanziellen Situation benötigt die Stadt zur Finanzierung der Gesamtsumme von ca. 370.000 € (bis 2006) Unterstützung. Im Haushalt 2002 sind 51 T Euro eingestellt.

Mit der Lotto Toto GmbH sind Vorgespräche geführt worden, in den Jahren 2002 bis 2006 das Entstehen einer zweibändigen Stadtgeschichte mit insgesamt ca. 125.000 € zu unterstützen. Grundsätzlich hat die Lotto Toto GmbH ihr Interesse bekundet, die zweibändige Stadtgeschichte zu fördern, es gibt jedoch noch keine Aussage zur Höhe der Förderung.

Anlagen

Bio-bibliographische Angaben zu den drei Herausgebern,
Kurzexposé,
Kostenaufstellung und Finanzierungsplan

Anlage 4

Finanzierungsplan

Finanzrahmen für die zweibändige Geschichte der Stadt Halle (zum Jubiläum 2006), herausgegeben von den Professoren Freitag, Hettling, Lück und Ranft im Auftrag der Stadt Halle, erscheint 9/2006 oder 6/2006

Umfang: 2 Bände, insgesamt 1000 bis 1200 Druckseiten, plus Illustrationen, fest eingebunden (Schuber)

Druckkostenzuschuss an den Verlag (mgl. renommierter Verlag z.B. Thorbecke, ggf. MDV):
bei Auflage von 3000 51.120,00 Euro (verhandelbar)
Bildmaterial/Illustrationen 5.120,00 Euro

Honorare:

für Autoren und Autorinnen, ca. 51 Euro pro Seite, bei ca. 1000 Seiten 51.120,00 Euro

Hauptamtliche wissenschaftliche Koordination und Redaktion
(BAT IIa, ab 6/2004; Besetzung auf Vorschlag der Herausgeber)

6 Mon. 2004	25.560,00 Euro
12 Mon. 2005	51.120,00 Euro
9 Mon. 2006	38.360,00 Euro

Personalkosten: 115.040,00 Euro

Halle-Stipendium als Zuschuss der Stadt (Stadtstiftung) für die unabdingbare monographische Erforschung (Dissertation) einzelner Epochen und Sachgebiete:

ab 06/2002: vier Stipendien mit einer Laufzeit von drei Jahren, Höhe analog Graduiertenförderung, rechtliche Durchführung muß noch geprüft werden)

Grundbetrag 716,00 Euro pro Monat plus 102,00 Euro Krankenkasse;	
36 x 4 x 818,00 Euro	= 117.800,00 Euro
Büchergeld/Reisekosten/Archivalien 2.045,00 Euro zwei Jahre p. Stipendium	= 16.360,00 Euro
Ggf. Familienzuschlag, Ansatz ein Stipendium, nach Bafög 153,00 Euro x 36	= 5.510,00 Euro
Summe der Stipendien:	= 139.670,00 Euro

Gustav-Hertzberg-Preis , Jury Wissenschaftler der MLU:	
Ab 2002 bis 2006 pro Jahr 1.530,00 Euro	= 7.650,00 Euro

Gesamtkosten: 369.720,00 Euro

NB: An der Zahl der Stipendien sollte u. E. nicht gerüttelt werden, da die Forschungslage desolat ist. Einsparpotentiale sind, wenn überhaupt, beim Druckkostenzuschuss und beim Honorar (Stipendiaten können ein geringeres Honorar erhalten) möglich.